
Protokoll zur Sitzung der LAG-Steuergruppe Schwäbisches Donautal

Termin: 18. März 2026, 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Sitzungsnummer: 06/2026
Veranstaltungsart: Sankt Nikolaus - KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum
Gebäude 16 – Seminarraum
St-Nikolaus-Straße 6; 89350 Dürrlauingen

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (am Ende des Protokolls)

Top 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende, Leo Schrell, begrüßte die Teilnehmenden und eröffnete die Sitzung um 14:04 Uhr.

Anschließend stellte Herr Schrell die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Zudem wies er auf das doppelte Quorum hin, das bei allen Entscheidungen zu LEADER-Projekten eingehalten werden muss. Darüber hinaus erläuterte er das Abstimmungsverfahren mittels der grünen Stimmkarten.

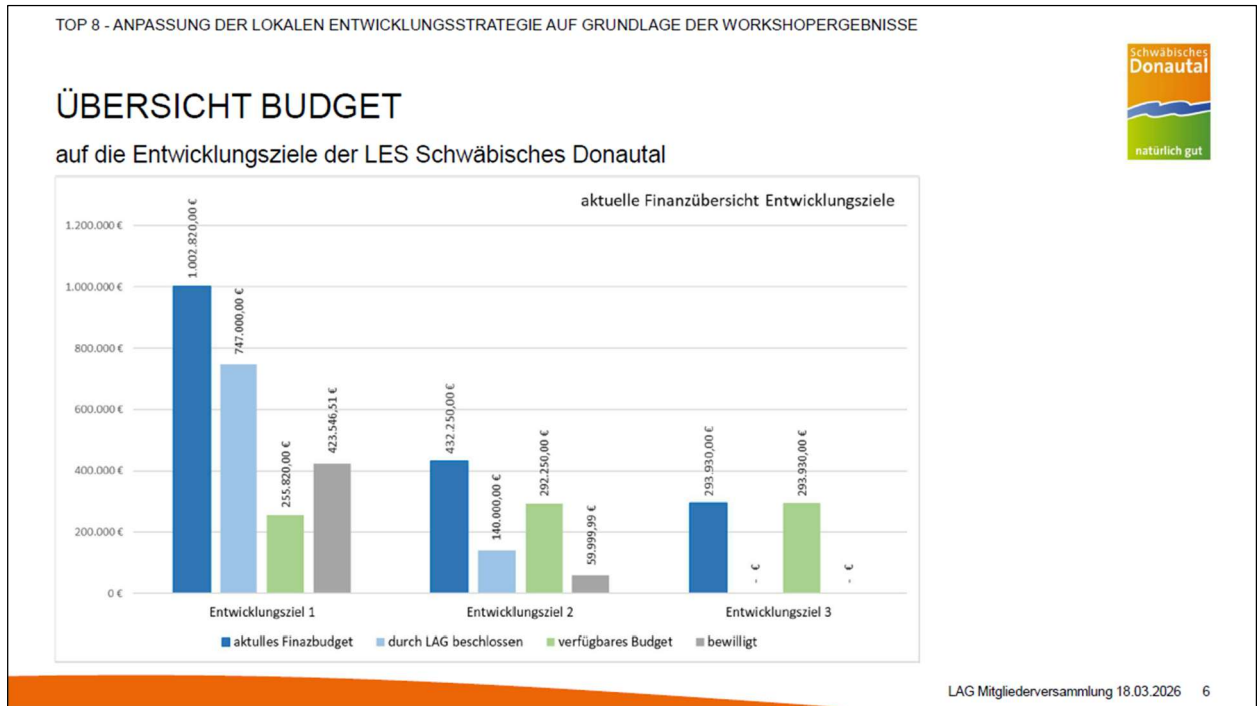
Top 2 Informationen zur LEADER-Förderperiode 2023-27

Herr Erich Herreiner, LEADER-Koordinator für das nördliche Schwaben und Lechrain beim Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nördlingen-Wertingen, gab einen kurzen Überblick über den Status der aktuellen Förderphase 2023-2027. Aktuell sind rund 60 % der verfügbaren Mittel gebunden. Die derzeit noch nicht vorhandenen Vollzugshinweise für Auszahlungen sollten bis Herbst 2026 vorliegen.

Top 3 Vorstellung und Beratung eingereicher Projektentwürfe mit Beschlussfassung

Zum Einstieg in die Projektberatung wurde zunächst eine Übersicht über die noch verfügbaren Mittel präsentiert.

Alle Projekte, die zur endgültigen Beschlussfassung anstanden, sind durch die in den einzelnen Entwicklungszielen verfügbaren Mittel abgedeckt.



Noch zur Verfügung stehende Mittel sollten aufgrund der Laufzeit der Förderphase bis Ende 2026 gebunden werden. Donautal-Aktiv wird entsprechende Aufrufe starten, um Projektträger gezielt anzusprechen.

Auf die Rückfrage von Herrn Landrat Müller zur gegebenen Sicherheit der europäischen Mittel führte Herr Herreiner aus, dass die bayernweit zugesagten Gesamtmittel von mehr als 100 Mio. Euro nicht in allen Regionen voll abgerufen werden und somit voraussichtlich ab 2027 noch zusätzliche Mittel frei werden.

3.1 Trampolin- und Boulderhalle Thannhausen – Verein packt an!

Das Projekt wurde von Herrn Stefan Herold, Geschäftsführer und 2. Vorsitzender Familien- und Kindersportverein Thannhausen e.V., vorgestellt.

Das Vorhaben wird vom Familien- und Kindersportverein Thannhausen e.V. initiiert und umgesetzt. Der Verein ist bereits Träger von Ganztags- und Ferienbetreuungsangeboten in mehreren Kommunen der Region sowie Anbieter einer Sportschule mit über 300 betreuten Kindern pro Woche.

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer öffentlich zugänglichen, vereinsgetragenen Bewegungs- und Betreuungsinfrastruktur für Kinder, Familien und alle Generationen im ländlichen Raum. Geplant ist die Weiterentwicklung einer freiwerdenden Halle zu einer Trampolin- und Boulderhalle mit ergänzenden Bereichen für Kleinkinder, Parkour, Koordination und Vertikaltuchakrobatik. Gesundheitsorientierte Bewegungsangebote sowie eine kleine Gastronomie runden das Konzept ab.

Die Ausgangslage zeigt einen deutlichen Mangel an Indoor-Sportangeboten in der Region: Vergleichbare Einrichtungen befinden sich bislang nur in weiter entfernten Städten wie Augsburg, Ulm oder Memmingen. Das Projekt schafft somit erstmals ein wohnortnahes Angebot.

Die Halle wird eng mit bestehenden Ganztags- und Ferienbetreuungsstrukturen verknüpft und ermöglicht qualitativ hochwertige Bewegungsangebote im Bildungs- und Betreuungsalltag. Gleichzeitig öffnet der Verein seine Angebote erstmals für die breite Öffentlichkeit.

Übergeordnetes Ziel ist es, generationenübergreifende Bewegungsmöglichkeiten zu schaffen, Gesundheit zu fördern, soziale Teilhabe zu stärken und die Attraktivität des ländlichen Raums für Familien und junge Menschen nachhaltig zu erhöhen.

Bestandteile des Projektes:

- Trampolinanlage inkl. Abnahme mit z.B. Maincourt, Big bounce Parcours (Speed Hindernisparcours), Schnitzelgrube, High-Performance Trampolin, interaktiven Spielelementen und entsprechenden Versorgungswegen, Prallschutz, etc.
- Boulderanlage inkl. Fallschutz & Abnahme – geeignet für Breitensport und Wettkampf und Fallschutz mit z.B. Aufhängung (Stahlträger) für Vertikaltuchakrobatik
- Kinderbereich & Parkourbereich – bestehend aus: Parkour- und Fangen-Anlage z.B. mit Prallschutz, Parcours Elementen, Sportboden, Sportboden für den Koordinations-Parcours (besteht aus beweglichen Objekten), etc. Kleinkinder-Spielfläche z.B. mit Kletterelementen, Kletterhöhle, Rutsche, Bällebad, etc.
- Gastronomiebereich & sonstige notwendige Hallenausstattung z.B. Schließanlage, Zutrittssystem, etc.
- Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit



QuiKS
QUALITÄT IN KINDERSPORT UND SCHULE

TOP 3.1 – TRAMPOLIN- & BOULDERHALLE THANNHAUSEN –
VEREIN PACKT AN!



TRAMPOLIN- & BOULDERHALLE THANNHAUSEN – VEREIN PACKT AN!

Projektträger: Familien- und Kindersportverein
Thannhausen e.V.

Projektumsetzung: 01/2027 – 03/2027

Förderfähige Maßnahmen:

- Trampolinanlage inkl. Abnahme
- Boulderanlage inkl. Fallschutz, Abnahme
- Kinderbereich & Parkourbereich
- Gastro & Sonstiges
- Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit

Gesamtprojektkosten: 300.000 €

Förderung (30%): 76.000 €

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 7

Stellungnahme aus dem Fachbeirat:

Die Stellungnahme von Herrn Lothar Birzle, Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben wurde verlesen, da aus terminlichen Gründen eine Teilnahme an der Sitzung nicht möglich war:

Der von der LAG vorgeschlagenen Bewertung der Auswahlkriterien wird zugestimmt. Das vor allem Kindern und Jugendlichen dienende Projekt wird befürwortet. Mit der vorgesehenen Förderung besteht Einverständnis.

Diskussion in der Steuergruppe:

Frau Kigele-Weis stellte bezüglich der Eintrittsgelder die Frage, ob diese geplant sind und wenn ja, wie diese kalkuliert wurden.

Herr Herold führte dazu aus, dass ein einheitlicher Tageseintrittspreis von 15 € pro Person, für Kinder und Erwachsene geplant ist. Mit diesem Preis liege man unter dem von großen Hallen mit einem vergleichbaren Angebot. Der Kalkulation dieses Preises liegt eine notwendige tägliche Hallenauslastung von 25 bis 30 Personen zugrunde. So viele Besucher sind im Durchschnitt täglich notwendig, um einen kostendeckenden Betrieb zu gewährleisten.

Herr Herreiner erkundigte sich über Details zu dem Konzept der erwähnten Schulbetreuung.

Lt. Herrn Herold steht die Halle und das dort künftig gebotene Angebot für die nahegelegenen Schulen in Thannhausen, Münsterhausen und Ursberg für schulische Angebote, wie z.B. feste AG-Gruppen oder für Ferienbetreuungsangebote zur Verfügung. Für Schulen aus dem weiteren Umkreis hat aufgrund der Entfernung eine Nutzung als Ausflugsziel die höchste Wahrscheinlichkeit.

Ulrich Geh erkundigte sich, wer Mitglied im Verein Familien- und Kindersportverein Thannhausen e.V. ist.

Herr Herold führte dazu aus, dass derzeit ca. 350 Kinder und 21 Erwachsene, die sich aus den 7 Gründungsmitgliedern und den Trainern zusammensetzen, Mitglied sind.

Bezüglich der Preisstruktur wolle Herr Schenk ergänzend wissen, wie diese bei Nutzung durch Schulklassen oder für die Ferienbetreuung vorgesehen ist.

Lt. Herrn Herold ist die aktive Nutzung durch Schulen kostenfrei, Für die Ferienbetreuung fallen keine weiteren Kosten (für die Halle) zu den Grundkosten der Ferienbetreuung an.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: zur Abstimmung waren alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Das Projekt wird anhand der Projektauswahlkriterien mit 26 von 48 Punkten bewertet.

Eine Förderung des Projektes nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie wird mit einer Zuwendungshöhe von max. 76.000 Euro befürwortet.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung



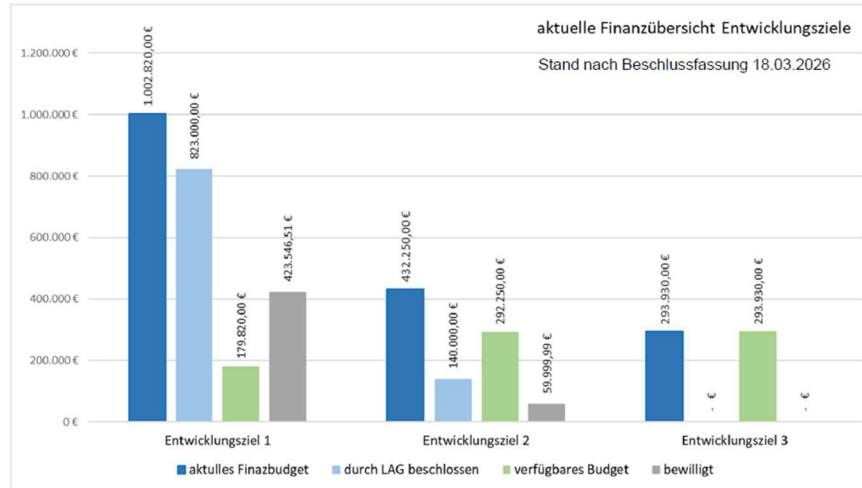
Abschließend wurde der aktuelle Budget-Stand inklusive des beschlossenen Projektes aufgezeigt:

TOP 8 - ANPASSUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE AUF GRUNDLAGE DER WORKSHOPERGEBNISSE



ÜBERSICHT BUDGET

auf die Entwicklungsziele der LES Schwäbisches Donautal



LAG – Steuergruppensitzung 18.03.2026 13



Top 4 Vorstellung und Beratung eingereicher Projektentwürfe ohne Beschlussfassung

4.1 Zukunft unter einem grünen Dach – Vereinsgemeinschaft Diemantstein

Das Projekt wurde von Jörg Schäble, Ortschaftspräsident und Gemeinderat des OT Diemantstein vorgestellt.

In Diemantstein engagieren sich fünf Vereine – der Krieger-, Soldaten- und Kameradschaftsverein Diemantstein-Warnhofen, die Bayerische Rotkreuz-Bereitschaft und das Jugendrotkreuz Kesselal, der Fischerverein, der Schützenverein Edelweiß Diemantstein-Warnhofen e.V. sowie die Freiwillige Feuerwehr Diemantstein-Warnhofen – stark für das gesellschaftliche Leben. Bisher werden Vereinsgegenstände oft im Freien oder in provisorischen Schuppen gelagert, was Schäden und aufwendige Transporte verursacht. Mit der Stilllegung landwirtschaftlicher Gebäude gehen zudem weitere Unterstellmöglichkeiten verloren.

Um die Zusammenarbeit der Vereine zu stärken, die Dorfgemeinschaft zu fördern und Ressourcen nachhaltig zu nutzen, soll eine gemeinsame Vereinshalle errichtet werden – komplett in Eigenleistung der Vereine. Die Halle (12 x 24 m) wird in einfacher Holzbauweise gebaut und erhält ein extensiv begrüntes Dach, das Regenwasser zurückhält, Versiegelung reduziert und Ressourcenschonung unterstützt. Vier Hallentore sowie Eingangs- und Fluchttüren ermöglichen den direkten Zugang zu den jeweiligen Bereichen. Die helle Sandwich-Blechfassade auf Holzunterkonstruktion und die stabile Stahlbetonbodenplatte gewährleisten Langlebigkeit und Funktionalität.

Die Halle dient sowohl der zentralen, trockenen Lagerung von Vereinsgegenständen als auch der Durchführung von Dorffesten und gemeinschaftlichen Veranstaltungen. Durch die gemeinsame Bauleistung werden Verantwortungsbewusstsein, Miteinander und Zusammenhalt der Vereine gestärkt, gleichzeitig werden Kosten eingespart. Das Projekt sichert langfristig die Zukunftsfähigkeit der Vereinsgemeinschaft und unterstützt eine nachhaltige und lebendige Gestaltung des Dorflebens. Der grobe Kostenrahmen beträgt ca. 160.000 €, davon rund 100.000 € Material- und 60.000 € Lohnkosten.



TOP 4.1 – ZUKUNFT UNTER EINEM GRÜNEN DACH –
VEREINSGEMEINSCHAFT DIEMANTSTEIN



ZUKUNFT UNTER EINEM GRÜNEN DACH – VEREINSGEMEINSCHAFT DIEMANTSTEIN

Projektbestandteile:

- Vereinshalle in Eigenleistung
- incl. Gründach

Projektträger: noch offen
(Vereinsgemeinschaft Diemantstein)

Projektumsetzung: 03/2027 – 12/2028

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 15

Stellungnahme aus dem Fachbeirat:

Die Stellungnahme von Herrn Lothar Birzle, Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben wurde verlesen, da aus terminlichen Gründen eine Teilnahme an der Sitzung nicht möglich war:

Der Markt Bissingen ist derzeit an der Erstellung eines landkreisübergreifenden ILE-Konzepts (ILE Südries-Kesseltal) beteiligt. Die vorgesehene Errichtung einer Vereinshalle in Eigenleistung unterstützt die zu erwartenden Zieldefinitionen dieses ILEK.

In den Jahren 2022-2024 wurde durch den Markt Bissingen bereits ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) erstellt. In diesem GEK wurde, als eine für den Ortsteil Diemantstein erforderliche Maßnahme der Ausbau von Örtlichkeiten für die Vereine definiert.

Die vorgesehene LEADER-Förderung zur Errichtung der Vereinshalle wird seitens der Ländlichen Entwicklung ausdrücklich unterstützt. Die Durchführung der Maßnahmen in Eigenleistung bestätigt unsere bisherigen Erkenntnisse zum hohen Bürgerengagement im Bissinger Gebiet. Es bestehen keine Widersprüche zu unseren Maßnahmen und Zielen.

Diskussion in der Steuergruppe:

Da vier Rolltore für die Halle vorgesehen sind, an der Umsetzung aber 5 Vereine beteiligt, erkundigte sich Christian Weber, ob diese zu Engpässen führen kann oder sich bestimmte Vereine ein Tor teilen.

Herr Herold merkte dazu an, dass die geplanten Tore ausreichend seien und darüber die verschiedenen Bereiche im Inneren gut versorgt werden können.

Frau Pröbste fragte nach, ob das Grundstück, auf dem die Halle entstehen soll, bereits feststehe.

Herr Herold bejahte dies. Das betreffende Grundstück befindet sich im Besitz der Gemeinde.

Herr Herreiner hob anschließend das geplante Gründach hervor. Dies wurde vom AELF (Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten) vorgeschlagen und vom Projektträger umgehend bereitwillig in die Projektplanung integriert. Dadurch wird die Fläche entsiegelt und re-begrünt. Da es sich bei dieser Maßnahme um ein gutes Instrument handelt, um erforderliche Ausgleichsflächen zu reduzieren, regte er an, die Landratsämter sollten Überlegungen anstellen, wie sie das künftig bewerten. Aktuell erfolgt eine Bewertung mit Faktor 0,3 und ist nur möglich, wenn dies im Bebauungsplan festgelegt ist.

Ulrich Geh erkundigte sich, wer Projektträger des Bauvorhabens sein wird.

Lt. Herrn Herold steht dies noch nicht final fest. Es sei aber sehr wahrscheinlich, dass die Gemeinde die Projektträgerschaft übernehmen wird.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Da die Projektträgerschaft noch nicht final feststeht, konnte noch kein endgültiger Beschluss der LAG gefasst werden.

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: zur Abstimmung waren alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Das Projekt „Zukunft unter einem grünen Dach – Vereinsgemeinschaft Diemantstein“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine

endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung



4.2 SommerRaum PLUS – Resiliente Orte in Bayerisch Schwaben und Oberbayern

Da sich Donautal-Aktiv als Projektpartner in einem Interessenkonflikt befindet, wurde die Sitzungsleitung an Frau Bürgermeisterin Mirjam Steiner übergeben.

Das Projekt wurde von Franziska Bucher und Manuela Sing, Donautal-Aktiv e.V., vorgestellt.

Die LEADER-Aktionsgruppen (LAGen) in Bayerisch Schwaben und Oberbayern planen ein gemeinsames Kooperationsprojekt zum Thema „Resiliente Orte“, um öffentlich zugängliche Plätze und Wege in der Region so zu gestalten, dass sie Schutz vor sommerlicher Hitze bieten und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität für Bevölkerung, Freizeit und Tourismus erhöhen. Zu den Maßnahmen gehören unter anderem beschattete Plätze, Cool-Spots, Trinkwasserstellen sowie moderne Ausstattung wie Abstellanlagen und E-Bike-Ladesäulen.

Die Intention des Projekts ist es, bestehende Angebote zu ergänzen und neue klimaresiliente Orte modular, flexibel und angepasst an aktuelle und lokale Bedürfnisse zu schaffen. Durch die gemeinschaftliche Umsetzung sollen flächendeckend wirksame Lösungen für Hitzeschutz und klimatische Resilienz geschaffen werden, um die Region klimaresilienter für Bevölkerung und Besucher*innen zu machen.

Das Team Tourismus und Naherholung von Donautal-Aktiv e.V. übernimmt hierfür stellvertretend für alle potenziellen Partnerkommunen aus den Landkreisen Dillingen und Günzburg die Koordination der kommunalen Beteiligung. Es unterstützt, in Zusammenarbeit mit den Tourismusorganisationen der beiden Landkreise, der Regionalmarketing Günzburg und Dillinger Land e.V., die Kommunen bei der Auswahl geeigneter Projektmodule, unterbreitet Vorschläge für Maßnahmen vor Ort und übernimmt stellvertretend die Förderabwicklung.

Ein endgültiger Beschluss zum Projekt ist derzeit noch nicht möglich, da die beteiligten Kommunen und ihre konkreten Maßnahmen noch nicht festgelegt sind. Zudem ist noch unklar, ob der Landkreis Neu-Ulm in das Kooperationsteilprojekt miteinsteigt. Daher dient die jetzige Kurzbeschreibung vor allem der Information und Abstimmung innerhalb der LAG-Steuergruppe. Im Rahmen des Projekts soll eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beteiligten LAGen getroffen werden, die Ziele, Inhalte und die Beteiligten verbindlich aufführt. Für die LAG Schwäbisches Donautal wird es dabei ein Teilprojekt geben, wie oben beschrieben. Da bei den anderen LAGen noch keine abschließende Beteiligung der Kommunen vorliegt, kann die Kooperationsvereinbarung aktuell noch nicht endgültig abgeschlossen werden.

Auszug Kooperationsvereinbarung:

(Kurzdarstellung und Ziele des gesamten Kooperationsprojektes)

Mehrere LEADER-Regionen in Bayer. Schwaben und Oberbayern planen ein gemeinsames Kooperationsprojekt zur Schaffung, Weiterentwicklung und Aufwertung resilienter Orte im öffentlichen Raum. Ziel ist es, Regionen bei der Anpassung an Klimawandel, insb. Hitzebelastungen, zu unterstützen und flächendeckend Schutzmöglichkeiten zu schaffen. Gleichsam soll auch die Erreichbarkeit und Aufenthaltsqualität öffentliche Räume verbessert werden.

Das Projekt umfasst u.a.:

- Beispielsweise Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Rad- und Wanderwegen mit Beschattung, Cool-Spots, Trinkwasserstellen, Beschattungsmaßnahmen, kühlende Elemente, Abstellanlagen und E-Ladestationen für E-Bikes, etc.
- Umgestaltung von kommunalen Flächen, wie Schulhöfen, Kindergärten, etc. zur Verbesserung von Hitzeschutz und Aufenthaltsqualität.
- Schaffung öffentlich zugänglicher Rückzugs- und Erholungsorte für Bevölkerung, Freizeit und Tourismus.



Ziel des Projekts ist es, in den beteiligten Regionen klimaangepasste, multifunktionale Aufenthaltsbereiche im öffentlichen Raum zu entwickeln und umzusetzen. Konkret:

1. Stärkung der kommunalen Klimaanpassung und Hitzeschutzmaßnahmen.
2. Vernetzte Umsetzung in allen beteiligten Kommunen zur Nutzung regionaler Synergien.
3. Integration moderner Infrastruktur wie E-Bike-Ladestationen und Abstellanlagen, um aktuellen Anforderungen gerecht zu werden.
4. Förderung von Nachhaltigkeit, Aufenthaltsqualität und Teilhabe der Bevölkerung.
5. Die Gesundheit der Bevölkerung fördern.
6. Die interkommunale und interregionale Zusammenarbeit stärken.

Im Rahmen des Kooperationsprojekts wird ein gemeinsamer Handlungsrahmen entwickelt, der beispielhaft verschiedene Maßnahmenmodule umfasst. Diese können – je nach örtlichem Bedarf und kommunaler Entscheidung – flexibel kombiniert und umgesetzt werden.

Kooperationspartner:

LAG Monheimer Alb-AltmühlJura

LAG Heimat Lechrain / LAG Begegnungsland Lech-Wertach

LAG Schwäbisches Donautal / LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm

LAG Altbayr. Donaumoos / LAG Dachau Agil



TOP 4.1 – SOMMERRAUM PLUS – RESILIENTE ORTE IN BAYERISCH SCHWABEN UND OBERBAYERN

SOMMERRAUM PLUS – RESILIENTE ORTE IN BAYERISCH SCHWABEN UND OBERBAYERN

(KOOPERATIONSPROJEKT)

Projektbestandteile:

- Aufwertung öffentlicher Plätze und Wege
- Hitzeschutz in kommunalen Bereichen
- Erholungs- und Rückzugsorte

Projektträger: Donautal-Aktiv e.V.

Projektumsetzung: 09/2026 – 12/2028

Kooperationspartner: LAG Monheimer Alb-AltmühlJura
LAG Heimat Lechrain / LAG Begegnungsland Lech-Wertach
LAG Schwäbisches Donautal / LAG Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm
LAG Altbayr. Donaumoos / LAG Dachau Agil









LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 19

Diskussion in der Steuergruppe:

Landrat Markus Müller erkundigte sich über den Ablauf, wenn Kommunen bei Donautal-Aktiv ihr Interesse an diesem Projekt bekunden.

Frau Sing führte an, dass das Vorgehen ähnlich wie beim aktuellen ZAM-Baukasten geplant ist. Die Kommunen bestellen ihre Ausstattungswünsche bei Donautal-Aktiv, von dort erfolgt dann die Beauftragung der Lieferanten und Abwicklung.

Frau Dr. Kigele-Weis fragte daraufhin nach, ob nur bestellt werden kann, was in dem von Donautal-Aktiv vorgegebenen Katalog gelistet ist und ob nur Kommunen bestellberechtigt sein werden.

Dazu erklärt Frau Bucher, dass vorbehaltlich der verfügbaren Fördermittel neben den gelisteten Ausstattungen auch eigene Ideen realisiert werden können. Neben Kommunen sollen auch andere Einrichtungen bestellberechtigt sein, wenn die gewünschten Elemente im Einklang mit der Kommune umgesetzt werden.

Frau Dr. Kigele-Weis erkundigte sich weiter, ob die Förderung von Ausstattungselementen in einem Park möglich wäre, der bereits durch die Städtebauförderung bezuschusst wird.

Herr Herreiner führte dazu an, dass dies bewertet werden muss und in diesem Fall ggf. auch eine Unterstützung über das Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ denkbar wäre. Herr Schrell ergänzte, dass eine LEADER-Förderung aufgrund der Vorrangregelung nur möglich ist, sofern keine weiteren Förderungen vorliegen.

Boris Schenk wollte wissen, ob auch eine Förderung des Unterhalts von Infrastruktur über mehrere Jahre (z.B. 5 Jahre Zweckbindungsfrist) möglich sein wird.

Frau Sing verneinte dies, da nur reine Investitionen förderfähig sind.

Des Weiteren erkundigte sich Herr Schenk, ob in diesem Projekt auch mobile Ausstattungselemente, wie beispielsweise große Schirme, die mobil bei Veranstaltungen etc. einsetzbar sind, angedacht sind.

Lt. Frau Bucher wurde dies in den bisherigen Überlegungen nicht berücksichtigt, sei aber durchaus denkbar.

Herr Bürgermeister Konrad erkundigte sich bzgl. der Zuständigkeit des Unterhalts der im Zuge dieses Projektes angeschafften Infrastruktur/Ausstattung.

Woraufhin Frau Bucher erklärte, dass dies wie bei bisherigen, ähnlichen Infrastrukturprojekten ablaufe. Mindestens für den Zeitraum der Zweckbindungsfrist muss der Unterhalt durch die Kommune gewährleistet sein.

Herr Bürgermeister Steinwinter erkundigte sich darauf hin, ob von den Kommunen für die bestellten Elemente auch wieder Bauanträge gestellt werden müssen.

Herr Herreiner führte dazu aus, dass das Baurecht in jedem Fall einzuhalten sei und eine Förderung durch das AELF nur erfolgt, wenn bestätigt werden kann, dass alle baurechtlichen Vorgaben eingehalten werden. Frau Sing ergänzte, dass Donautal-Aktiv versuchen wird, die vorgeschlagenen Elemente einheitlich über die Landratsämter zu klären, zumindest ob für die jeweiligen Elemente eine Baugenehmigung erforderlich ist, was lt. Herrn Landrat Müller auch soweit möglich unterstützt wird. Allerdings sind für den Innen- und Außenbereich die Vorgaben je Kommune einzuhalten.

Frau Bürgermeisterin Steiner bewerte das vorgestellte Vorhaben als sehr gutes Projekt, das nur befürwortet werden kann. Der ZAM-Baukasten habe gezeigt, dass eine derartige Projektumsetzung durch Donautal-Aktiv sehr gut vorbereitet und umgesetzt werde.

Herr Landrat Müller fragte nach, wieviel Fördermittel für dieses Projekt zur Verfügung stehen und ob es die Möglichkeit einer anteiligen Förderung gebe, falls die noch verfügbaren Fördermittel nicht ausreichen.

Woraufhin Frau Sing erklärte, dass dies von der Projektsumme abhängt, die derzeit noch nicht feststeht. Die Obergrenze der Fördersumme liegt bei 250.000 €. Herr Herreiner merkte des Weiteren an, im Falle, dass die Gelder nicht ausreichen, auch eine Aufteilung auf beispielsweise zwei Teilprojekte denkbar wäre.

Anschließend stellte Frau Steiner die Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen vor.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Ein endgültiger Beschluss zur Kooperation der LAGen konnte von der LAG-Steuergruppe noch nicht gefasst werden, da noch nicht alle Projektträger feststehen. Da auch noch nicht alle notwendigen Informationen für das Teilprojekt vorliegen, konnte die LAG zum vorgestellten Teilprojekt ebenfalls noch keinen endgültigen Beschluss fassen.

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Nicht stimmberechtigt waren: Leo Schrell, Dr. Hans Reichhart, Heinz Gerhards (Donautal-Aktiv – Projektträger)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss 1:

Das Projekt „SommerRaum PLUS – in Bayerisch Schwaben und Oberbayern“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

Beschluss 2:

Die Kooperationsvereinbarung wird grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach Festlegung aller beteiligter Projektträger kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

4.3 Echte HandArbeit macht Schule

Das Projekt wurde von Manuela Sing, Donautal-Aktiv e.V., vorgestellt.

Mit dem Projekt „echte HandArbeit macht Schule – Berufe entdecken – Alltag können – Zukunft gestalten“ soll Jugendlichen ein praxisnaher Zugang zu verschiedenen beruflichen Tätigkeitsfeldern ermöglicht werden. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler durch konkrete Mitmachangebote in der Schule mit realen Berufsbildern vertraut zu machen, praktische Alltagskompetenzen zu fördern und Perspektiven für Ausbildung und berufliche Zukunft aufzuzeigen. Neben klassischen Handwerksberufen sollen auch angrenzende Tätigkeitsfelder wie Pflege, Dienstleistung oder Handel eingebunden werden.

Gleichzeitig verfolgt das Projekt einen wichtigen regionalen Ansatz der Fachkräftegewinnung für die Zukunft: Betriebe vor Ort erhalten frühzeitig Kontakt zu potenziellen Auszubildenden und können ihre Berufsfelder sichtbar machen.

Die Besonderheit des Projekts liegt in der Herangehensweise: Nicht die Schülerinnen und Schüler gehen in die Betriebe – sondern die Betriebe kommen mit kleinen praxisnahen Projekten in die Schulen. Dadurch werden Berufe erlebbar und Hemmschwellen abgebaut.

Die Initiative wurde von Donautal-Aktiv auf Grundlage der Ergebnisse der Jugendbefragung ZAM angestoßen. In dieser hatten Jugendliche den Wunsch nach mehr Praxisbezug, Berufsorientierung und lebensnahen Kompetenzen im Schulalltag geäußert.

Eine erste Abstimmung mit der nordschwäbischen Kreishandwerkerschaft ist bereits erfolgt und trifft dort auf positive Resonanz. Derzeit läuft eine Interessenabfrage bei Schulen aller Schularten in der Region. Erste Rückmeldungen zeigen ein deutliches Interesse an einem solchen praxisorientierten Angebot. Sobald die Rückmeldungen vollständig vorliegen, soll das Projekt weiter konkretisiert werden. Dazu gehören die Ausarbeitung eines tragfähigen Konzepts, die Klärung einer geeigneten Projektträgerschaft sowie die Entwicklung einer Finanzierungsstruktur.



TOP 4.3 – ECHE HANDARBEIT MACHT SCHULE



ECHE HANDARBEIT MACHT SCHULE

Projektbestandteile:

- Praxisnahe Schulprojekte / Mitmachangebote
- Koordination & Netzwerkaufbau
- Öffentlichkeitsarbeit / Sichtbarkeit
- noch nicht abschließend festgelegt

Projektträger: **noch offen**
(Initiative von Donautal-Aktiv e.V.)

Projektumsetzung: 03/2027 – 12/2028

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 22

Diskussion in der Steuergruppe:

Frau Wieland erkundigte sich zur genauen Eingrenzung von Nordschwaben und allen Schularten.

Frau Sing erläuterte, dass zur Region Nordschwaben die Landkreise Dillingen, Günzburg, Neu-Ulm und Donau-Ries gehören. Das Projekt wird jedoch nur in der LAG Schwäbisches Donautal (Landkreise Dillingen und Günzburg) geplant und umgesetzt.

Frau Pröbstle erkundigte sich, ob die IHK auch in dieses Projekt involviert werden soll.

Lt. Frau Sing wurde die IHK noch nicht kontaktiert, dies ist aber auf jeden Fall vorgesehen.

Frau Wieland merkte an, dass es in der Vergangenheit schon Initiativen gab, bei denen Schüler auch außerhalb des „Tages der Betriebe“ mit Bussen verschiedene Ausbildungsbetriebe besucht haben.

Frau Sing erläuterte dazu, dass das Projekt einen komplett anderen Ansatz verfolge. Die Betriebe sollen in die Schulen gehen und mit den Schülern konkrete Projekte mit Mehrwert, wie z.B. Streichen des eigenen Klassenzimmers, umsetzen. Z.B. im Zuge von Projekttagen.

Frau Seifried erkundigte sich, ob es schon Betriebe gibt, die sich an dem Projekt beteiligen möchten.

Dies verneinte Frau Sing. Bisher wurde zunächst das Interesse der Schulen abgefragt. Im Weiteren ist geplant, dass IHK und Kreishandwerkerschaft auf die Betriebe zugehen wird.

Frau Seifried fragte nach ob bei der Entwicklung dieses Projektes Lehrer oder Kinder gezielt befragt wurden.

Frau Sing führte hierzu an, dass eine Befragung der Rektor: innen erfolgte. Die Grundidee aus der ZAM-Befragung entstand, da sich hier die Jugendlichen u.a. mehr Erlernung von Alltagskompetenzen gewünscht hatten.

Frau Dr. Kigele-Weis erkundigte sich, ob pro Betrieb immer nur ein Nachmittag geplant ist. Dazu erklärte Frau Sing, dass pro Betrieb und Schule für die Umsetzung einer bestimmten Maßnahme 2 bis 3 Nachmittage geplant sind.

Frau Kigele-Weis merkte an, dass sie sich die Umsetzung für Betriebe schwierig vorstelle, da dies in den Arbeitsalltag integriert werden müsse.

Lt. Frau Sing gibt es für derartige Kooperationen von Betrieben mit Schulen in anderen Bundesländern bereits sehr gute Beispiele.

Anschließend stellte Frau Steiner die Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen vor.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Da noch keine endgültige Projektkonzeption und damit auch keine Kostenübersicht vorliegt, konnte noch kein endgültiger Beschluss der LAG gefasst werden.

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Nicht stimmberechtigt waren: Leo Schrell, Dr. Hans Reichhart, Heinz Gerhards (Donautal-Aktiv – Projektträger)

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Das Projekt „Echte HandArbeit macht Schule“ wird zur Förderung nach der bayerischen LEADER-Förderrichtlinie grundsätzlich befürwortet. Eine endgültige Beschlussfassung nach

Vorlage aller Unterlagen für den Förderantrag kann in einer der nächsten Steuergruppensitzungen oder im Umlaufverfahren erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 13 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

Frau Bürgermeisterin Steiner übergab die Sitzungsleitung wieder an den 1. Vorsitzenden, Herrn Schrell.



Top 5 Vorstellung und Beratung Kleinmaßnahmen „Unterstützung Bürgerengagement

Stellungnahme aus dem Fachbeirat:

Die Stellungnahme von Herrn Lothar Birzle, Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben wurde verlesen, da aus terminlichen Gründen eine Teilnahme an der Sitzung nicht möglich war: *Die 6 vorgestellten Einzelmaßnahmen sind aus Sicht der Ländlichen Entwicklung sehr positiv zu sehen, eine Unterstützung wie vorgeschlagen wird befürwortet.*

5.1 Wertinger Poetry Slam Award & Schulworkshops – Jugendkultur im Donautal

Die Aktion wurde von Tobias Kolb, Leiter des Jugendtreff Wertingen e.V.“, vorgestellt.

Mit den „Wertinger Poetry Slam Award & Schul-Workshops“ initiiert der Jugendtreff Wertingen e.V. ein innovatives Jugendkulturprojekt im Schwäbischen Donautal. In Kooperation mit Schulen werden junge Menschen durch professionelle Workshops an kreatives Schreiben und Bühnenperformance herangeführt und erhalten beim öffentlichen Award eine regionale Plattform. Das Projekt stärkt Sprachkompetenz, Selbstbewusstsein und kulturelle Teilhabe junger Menschen und fördert zugleich die Vernetzung von Schule, Verein und Kulturszene. Die Organisation und Durchführung erfolgen ehrenamtlich mit einem geschätzten Umfang von 150–200 Stunden. Damit verbindet das Projekt kulturelle Nachwuchsförderung mit aktivem Bürgerengagement und leistet einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt sowie zur regionalen Identitätsbildung im Donautal.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement das ehrenamtlich getragene Jugendkulturprojekt, das junge Menschen in ihrer Kreativität, Ausdrucksfähigkeit und Verwurzelung in der Region stärkt und zugleich neue Impulse für das kulturelle Leben sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Donautal setzt.



TOP 5.1 - WERTINGER POETRY SLAM AWARD & SCHULWORKSHOPS – JUGENDKULTUR IM DONAUTAL



WERTINGER POETRY SLAM AWARD & SCHULWORKSHOPS – JUGENDKULTUR IM DONAUTAL

Organisation: Jugendtreff Wertingen e.V.

Durchführungszeitraum: 10/2026 – 11/2026

Gesamtprojektkosten: 3.750,- €

Geplante Unterstützung: 2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 27

Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ6: Förderung von bodenständigen wie modernen Kultur- und Geschichtsangeboten, die Verwurzelung in der Region ermöglichen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und professionell begleiteten Poetry-Slam-Workshops mit anschließender öffentlicher Bühne für junge Talente ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf Umwelt und Klima. Durch die aktive Einbindung junger Menschen und die Stärkung ihrer Identifikation mit der Region besteht ein positiver Beitrag im Bereich Demografie.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Wertinger Poetry Slam Award & Schulworkshops – Jugendkultur im Donautal“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

5.2 Ferienakademie für alle – Modellprojekt für kulturelle Jugendbildung

Die Aktion wurde von Miriam Galonska, 1. Vorstand Kreativ Campus, vorgestellt.

Der neu gegründete gemeinnützige Verein setzt sich für mehr Bildungsgerechtigkeit durch kulturelle Teilhabe ein. Getragen wird die Initiative von engagierten ehrenamtlichen Gründungsmitgliedern, darunter bekannte regionale Kulturschaffende und Kreative aus den Bereichen Musik, Kulturjournalismus und Kulturvermittlung. Mit kostenfreien Workshops in Musik, Tanz, Rhythmus und Gesang werden gezielt Kinder und Jugendliche angesprochen, die bislang wenig Zugang zu kultureller Bildung haben. Den Auftakt bildet eine kreative Ferienwoche mit Musik- und Bewegungsangeboten sowie niedrigschwellige Workshopformate ohne Vorkenntnisse. Neben der praktischen künstlerischen Arbeit stehen Selbstvertrauen, Teamfähigkeit und Ausdrucksfähigkeit im Mittelpunkt. Langfristig soll daraus eine jährlich stattfindende Ferienakademie entstehen, die sich als nachhaltiges Bildungsangebot in der Region etabliert und ehrenamtliches Engagement strukturell bündelt.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement das ehrenamtlich getragene Projekt zur Stärkung kultureller Teilhabe, das Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer sozialen Herkunft kreative Bildungsräume eröffnet und zugleich neue Impulse für das kulturelle Leben sowie den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Region setzt.



TOP 5.2 – FERIENAKADEMIE FÜR ALLE – MODELLPROJEKT FÜR KULTURELLE JUGENDBILDUNG



FERIENAKADEMIE FÜR ALLE – MODELLPROJEKT FÜR KULTURELLE JUGENDBILDUNG

Organisation:	Kreativ Campus
Durchführungszeitraum:	08/2026 – 12/2026
Gesamtprojektkosten:	2.142,- €
Geplante Unterstützung:	1.400,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 31

Diskussion in der Steuergruppe:

Herr Landrat Müller begrüßt die Initiative und befürwortet das Projekt. Als mögliche Durchführungsorte merkte er das Schullandheim in Bliensbach oder das Kloster Maria Medingen an.

Woraufhin Frau Galsonka informierte, dass bei der Wahl der Durchführungsorte in Bezug auf die Erfüllung der Aufsichtspflicht vor allem relevant ist, dass es sich um ein geschlossenes Areal handelt, was z.B. beim Kloster gegeben wäre.

Frau Dr. Kigele-Weis erkundigte sich, wie viele Kinder bei den Veranstaltungen betreut werden sollen.

Lt. Frau Galonska sind in der diesjährigen Anlaufphase beim Singen 20 bis 30 Kinder pro Veranstaltung geplant. Für die Percussion-Gruppe muss dies noch mit dem Dozenten abgeklärt werden.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ5: Förderung von Initiativen, die günstige Rahmenbedingungen für Zuzug und Integration für Menschen mit Migrationshintergrund schaffen.

EZ4 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhalts.

Innovation: Die Verbindung von ehrenamtlichem Engagement und niedrigschwelligen, kostenfreien Angeboten kultureller Bildung für Kinder und Jugendliche ist innovativ und bei-spielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf Umwelt und Klima, wirkt sich jedoch positiv auf die Demografie aus, indem es kulturelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche stärkt und die Attraktivität der Region für junge Menschen erhöht.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Ferienakademie für alle – Modellprojekt für kulturelle Jugendbildung“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 1.400 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

5.3 Unser Raum. Unsere Zukunft. Jugendtreff Rieblingen.

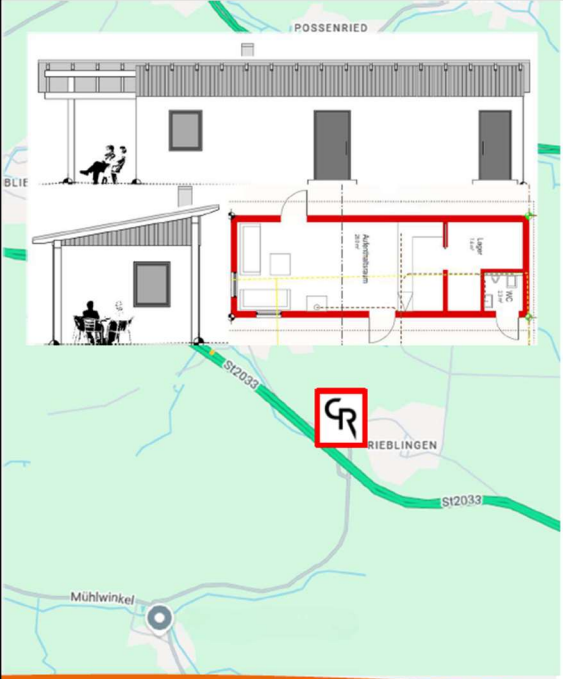
Die Aktion wurde von Julijan Emersic und Jonas Schußmann, Vorsitzende Container Rieblingen, vorgestellt.

Jugendliche und junge Erwachsene aus Rieblingen errichten einen neuen Jugendtreff, der in hohem Maße durch ehrenamtliche Eigenleistung entsteht und beispielhaft für gelebtes bürgerschaftliches Engagement im Dorf steht.


Der Jugendtreff schafft damit einen dauerhaften Begegnungsort für junge Menschen im ländlichen Raum. Als regelmäßig geöffneter Treffpunkt bietet er Jugendlichen und jungen Erwachsenen Raum für gemeinschaftliche Freizeitgestaltung, Vereinsaktivitäten und eigenverantwortlich organisierte Aktionen.

Neben dem offenen Treff sind gemeinsame Veranstaltungen und Aktivitäten geplant. Gleichzeitig bringen sich die Jugendlichen aktiv in das Gemeindeleben ein und übernehmen Verantwortung, etwa bei Pflegeeinsätzen auf der Streuobstwiese oder öffentlicher Anlagen bzw. der Organisation gemeinschaftlicher Veranstaltungen.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement das ehrenamtlich getragene Projekt zur Stärkung von Jugendbeteiligung und sozialem Zusammenhalt, bei dem junge Menschen gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft ihren eigenen Begegnungsort schaffen und so nachhaltige Impulse für das gesellschaftliche Miteinander im ländlichen Raum setzen.



TOP 5.3 – UNSER RAUM. UNSERE ZUKUNFT. JUGENDTREFF RIEBLINGEN



UNSER RAUM. UNSERE ZUKUNFT. JUGENDTREFF RIEBLINGEN

Organisation:	Container Rieblingen
Durchführungszeitraum:	04/2026 – 02/2027
Gesamtprojektkosten:	71.955,48 €
Geplante Unterstützung:	2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 35

Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhaltes.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und dem gemeinschaftlichen Bau eines Jugendtreffs durch Jugendliche mit Unterstützung der Dorfgemeinschaft ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf Umwelt und Klima, leistet jedoch einen positiven Beitrag zur Demografie, indem es die Attraktivität des ländlichen Raums für junge Menschen stärkt, soziale Bindungen fördert und die langfristige Verwurzelung junger Generationen in der Region unterstützt.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Unser Raum. Unsere Zukunft. Jugendtreff Rieblingen“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

5.4 Bau dir deine Pause – Schülerprojekt in Dillingen

Die Aktion wurde von Boris Schenk, Geschäftsführer des Kreisjugendring Dillingen vorgestellt.

Unter dem Motto „Bau dir deine Pause“ gestalten Schülerinnen und Schüler der Theresia-Haselmayr-Schule Dillingen ihren Pausenhof aktiv mit. Im Mittelpunkt steht ein Praxis- und Workshoptag am Jugendzeltplatz Michelsberg, bei dem die Kinder eigene Sitzmöbel planen, entwerfen und unter fachkundiger Anleitung selbst bauen. Dabei erleben sie Mitbestimmung ganz konkret: Sie bringen ihre Ideen ein, treffen gemeinsame Entscheidungen und schaffen sichtbare Ergebnisse für ihre Schulgemeinschaft. Neben handwerklichen Fähigkeiten werden Teamgeist, Verantwortungsbewusstsein und Selbstwirksamkeit gestärkt. Die gefertigten Möbel werden anschließend im Pausenhof aufgestellt und dienen dauerhaft als Begegnungs- und Rückzugsort für die Schülerinnen und Schüler.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement das ehrenamtlich umgesetzte Beteiligungsprojekt, das jungen Menschen praktische Mitbestimmung ermöglicht, ihre Selbstwirksamkeit stärkt und zugleich einen nachhaltigen Beitrag zur Gemeinschaft an der Schule leistet.




TOP 5.4 – BAU DIR DEINE PAUSE – SCHÜLERPROJEKT IN DILLINGEN



BAU DIR DEINE PAUSE – SCHÜLERPROJEKT IN DILLINGEN

Organisation:	Kreisjugendring Dillingen
Durchführungszeitraum:	04/2026 – 06/2026
Gesamtprojektkosten:	3.718,75 €
Geplante Unterstützung:	2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 39

Diskussion in der Steuergruppe:

Es gab keine Nachfragen aus der Steuergruppe.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhaltes.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und praktischer Beteiligung von Schüle-rinnen und Schülern an der Planung und dem Bau ihres eigenen Pausenbereichs ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat indirekt positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch die Ver-wendung langlebiger Holzmaterialien sowie positive Auswirkungen auf die Demografie, indem es Gemeinschaftssinn, Beteiligung junger Menschen und ihre Identifikation mit Schule und Region stärkt.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Nicht stimmberechtigt war Boris Schenk.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Bau dir deine Pause – Schülerprojekt in Dillin-gen“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 15 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

5.5 Von klein auf einsatzbereit – Kinderfeuerwehr Gundelfingen

Die Aktion wurde von Sebastian Joggerst, Betreuer Kinderfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Gundelfingen e.V., vorgestellt.

Mit der Gründung der Kinderfeuerwehr Gundelfingen im Jahr 2025 wird der Grundstein für eine frühzeitige Nachwuchsförderung im Brandschutz gelegt. Um Mädchen und Jungen spielerisch und altersgerecht an das Ehrenamt heranzuführen, entsteht in ehrenamtlicher Eigenleistung ein detailgetreues „Mini-HLF“ – angelehnt an das große Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug der Wehr. Das Fahrzeug ermöglicht realitätsnahe Übungen auf Kinderhöhe, stärkt Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein und fördert die Identifikation mit der örtlichen Feuerwehr. Durch den Eigenbau sparen die Aktiven erhebliche Kosten und schaffen zugleich ein langlebiges, hochwertiges Unikat für die Ausbildung. So wird Gemeinschaft erlebbar und frühzeitig Begeisterung für ehrenamtliches Engagement geweckt.

Gefördert wird im Rahmen von LEADER – Unterstützung Bürgerengagement das ehrenamtlich getragene Projekt zum Bau eines Mini-HLF für die Kinderfeuerwehr Gundelfingen, das die Nachwuchsarbeit stärkt, frühe Bindung an das Ehrenamt fördert und damit einen wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung des Brandschutzes in der Region leistet.




TOP 5.5 – VON KLEIN AUF EINSATZBEREIT –
KINDERFEUERWEHR GUNDELFINGEN



VON KLEIN AUF EINSATZBEREIT – KINDERFEUERWEHR GUNDELFINGEN

Organisation:	Freiwillige Feuerwehr Gundelfingen
Durchführungszeitraum:	04/2026 – 08/2026
Gesamtprojektkosten:	8.500,- €
Geplante Unterstützung:	2.500,- € pauschal

LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 43

Diskussion in der Steuergruppe:

Herr Bürgermeister Konrad erkundigte sich, ob für das Fahrzeug eine Unterstellmöglichkeit vorhanden ist.

Herr Joggerst bejahte dies. Im neuen Feuerwehrgebäude ist eine Unterbringung des Kinderfahrzeugs gut möglich.

Herr Bucher fragte aufgrund des Bildes in der Präsentation nach, ob das Fahrzeug schon gebaut wurde, was Herr Joggerst verneinte. Bei der Abbildung handelt es sich um ein KI-generiertes Bild.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhaltes.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und der altersgerechten, praxisnahen Nachwuchsförderung durch den gemeinschaftlichen Bau eines realitätsnahen Mini-HLF ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat keine direkten Auswirkungen auf Umwelt und Klima, trägt jedoch positiv zur Demografie bei, indem es Kinder und Jugendliche frühzeitig für ehrenamtliches Engagement begeistert und damit langfristig die Nachwuchssicherung der Feuerwehr im ländlichen Raum stärkt.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Von klein auf einsatzbereit – Kinderfeuerwehr Gundelfingen“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Abstimmungsergebnis: 16 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

5.6 Mit Herz, Hand und Holz – Neues Abenteuer im Sinnesgarten

Die Aktion wurde von Sebastian Diederling, zuständig für Umweltbildung, Netzwerkarbeit und Projektentwicklung im mooseum – Forum Schwäbisches Donautal e.V., vorgestellt.

Die Umweltstation mooseum ist ein wichtiger Bildungs- und Begegnungsort für Natur- und Umweltbildung im Schwäbischen Donautal. Das öffentlich zugängliche Außengelände mit Spielplatz und Sinnesgarten wird von zahlreichen Familien, Schulklassen und Gruppen als Ort für Bewegung, Naturerlebnis und gemeinsames Lernen genutzt und stetig weiterentwickelt.

Mit dem geplanten Bau eines Balancierstegs, einer Slackline sowie einer Wackelbrücke im Sinnesgarten soll das bestehende Angebot um neue Bewegungs- und Koordinationselemente erweitert werden. Das Besondere: Kinder, Jugendliche und Familien werden aktiv in Planung und Bau der Elemente eingebunden. So entstehen nicht nur neue Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten, sondern auch wertvolle Erfahrungen im handwerklichen Arbeiten, im Umgang mit Materialien und Werkzeugen sowie im gemeinsamen Planen und Umsetzen. Gleichzeitig stärkt das Projekt Selbstwirksamkeit, Teamgeist und die Verbundenheit mit der Natur.

Der ehrenamtliche Anteil ist dabei zentral: Planung, Vorbereitung und Umsetzung erfolgen gemeinsam mit engagierten Familien, Ehrenamtlichen und jungen Menschen aus dem Umfeld des mooseums.

Mit Hilfe des Programms „Unterstützung Bürgerengagement“ können die neuen Bewegungs- und Balancierelemente im Sinnesgarten des mooseums umgesetzt sowie ehrenamtliches Engagement von Familien und Jugendlichen gestärkt werden. Gleichzeitig wird ein naturnahes und familienfreundliches Erlebnisangebot geschaffen, das Bewegung, Begegnung und Naturerleben im Schwäbischen Donautal fördert.

	<p>TOP 5.6 – MIT HERZ, HAND UND HOLZ – NEUES ABENTEUER IM SINNESGARTEN</p>  <h3>MIT HERZ, HAND UND HOLZ – NEUES ABENTEUER IM SINNESGARTEN</h3> <p>Organisation: mooseum Forum Schwäbisches Donautal e. V.</p> <p>Durchführungszeitraum: 03/2026 – 06/2026</p> <p>Gesamtprojektkosten: 4.046,- €</p> <p>Geplante Unterstützung: 2.500,- € pauschal</p> <p>LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026 47</p>
---	--

Diskussion in der Steuergruppe:

Herr Dr. Bader fragte nach, ob nach Fertigstellung die erforderliche Prüfung durch den TÜV gewährleistet ist.

Herr Diederling führte dazu an, dass die bestehenden Spielbereiche des mooseums bereits regelmäßig der vorgeschriebenen Prüfung unterzogen werden und die neuen Elemente künftig in den Prüfumfang integriert werden.

Anschließend stellte Frau Sing dem Gremium den Vorschlag des Regionalmanagements zur Einhaltung der Kriterien zur Maßnahmenauswahl vor:

Einordnung der Maßnahme in die LES:

EZ1 / HZ4: Umsetzung von Maßnahmen, die Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Land Wurzeln schlagen lassen.

EZ1 / HZ7: Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und des regionalen Selbstbewusstseins.

EZ2 / HZ1: Verbesserung der Wertschätzung für den Naturraum durch schonende Erschließung im Kontext Umweltbildung.

EZ4 / HZ4: Stärkung des regionalen Selbstbewusstseins durch Maßnahmen zur Vertiefung des Kultur-, Natur- und Geschichtsbewusstseins und des sozialen Zusammenhaltes.

Innovation: Die Verbindung aus ehrenamtlichem Einsatz und der aktiven Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Familien an Planung und Bau naturnaher Bewegungs- und Spielelemente ist innovativ und beispielhaft für die Region.

Umwelt/Klima/Demografie: Das Projekt hat indirekt positive Auswirkungen auf Umwelt und Klima durch die Förderung von Naturerlebnis und Umweltbewusstsein sowie auf die Demografie durch die Stärkung von Familienfreundlichkeit, ehrenamtlichem Engagement und gemeinschaftlichem Leben im ländlichen Raum.

Beschlussfassung in der Steuergruppe:

Die Beschlussfähigkeit und die Einhaltung des doppelten Quorums wurden festgestellt.

Interessenkonflikt: Zur Abstimmung sind alle Beteiligten zugelassen.

Vorrangregelung andere Förderprogramme: Den Mitgliedern des Gremiums und dem LAG-Management sind keine weiteren Förderprogramme bekannt.

Beschluss:

Die Steuergruppe befürwortet die Maßnahme „Mit Herz, Hand und Holz – Neues Abenteuer im Sinnesgarten“ sowie den Vorschlag für die Zielvereinbarung und gibt aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements eine pauschale Förderung von 2.500 € aus dem Budget des Projektes „Unterstützung Bürgerengagement“ frei.

Frau Stefanie Pröbstle hat die Sitzung um 15:53 Uhr verlassen.

Abstimmungsergebnis: 15 x Befürwortung
 0 x keine Befürwortung
 0 x Enthaltung

Top 6 Sonstiges

Durch Frau Sing erfolgte, wie bereits eingangs angesprochen, der Hinweis auf die verbindlichen Zeitvorgaben in der aktuellen Förderperiode – insbesondere die Notwendigkeit, das LAG-Budget bis zum 31.01.2027 vollständig zu binden. Um diese Termine einzuhalten, wird das Team Regionalentwicklung die in der heutigen sowie in den vergangenen Sitzungen der LAG-Steuergruppe grundsätzlich vorgestellten Projekte im kommenden Quartal gemeinsam mit den jeweiligen Projektträgern weiter konkretisieren und finalisieren.

Ziel ist es, diese Projekte planmäßig noch vor der Sommerpause zur abschließenden Beschlussfassung einzubringen. Derzeit ist hierfür ein Umlaufverfahren Ende Juli vorgesehen. Ergänzend wird das Regionalmanagement durch einen gezielten Aufruf an die Gemeinden sowie weitere relevante Akteursgruppen versuchen, auch die verbleibenden Mittel vollständig zu binden.

Ziel ist es, bis zur Herbstsitzung (Mitte November) einen abgestimmten Gesamtplan für den Mitteleinsatz vorzulegen und in diesem Rahmen auch die entsprechenden Projekte zu beschließen.

Anstehende Termine

7.- 10. Mai 2026	Donautal Wandertrio
18. September 2026	Donautal-Mitgliederwanderung
Herbst 2026	Mitgliederversammlung und Steuergruppensitzung LAG Schwäbisches Donautal

Die am Sitzungstag zugestellten Zuwendungsbescheide für das Projekt „ZAM-Baukasten – Der flexible Modulkatalog für Ihre Jugendarbeit“ über 154.320 Euro, sowie „Kulturjahr 2027 – Schwesterherz verbindet“, über 65.400 €, wurden von Herrn Herreiner und Dr. Bader an den 1. Vorsitzenden Leo Schrell sowie die Landräte Markus Müller und Dr. Hans Reichhart übergeben.



Da es seitens der Teilnehmer keine offenen Fragen gab, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei den Teilnehmenden und schloss um 16:07 Uhr die sechste LAG-Steuergruppensitzung in der aktuellen LEADER-Förderperiode.

Bächingen, 18. März 2026



Leo Schrell
1. Vorsitzender



Christine Maier
Protokollführung

Anhang:

- Anwesenheitsliste
- Unterschriftenliste
- Rankingliste
- Finanzübersicht

Anhang - Anwesenheitsliste

Lokale Aktionsgruppe Schwäbisches Donautal e.V.

Sitzung Entscheidungsgremium 06/2026

Datum: 18.03.2026

Ort: Seminarraum Gebäude 16 - St. Nikolaus Bildungs- und Jugendhilfezentrum

Nr.	Mitglied Nachname	Vorname	Interessengruppe	Öffentl. Bereich	WISO- Partner	an- wesend	ab- wesend	Bemerkungen
1a	Kigele-Weis	Dr. Isabella	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
1b	Schmidt	Inge	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x		x	entschuldigt
2a	Schenk	Boris	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
2b	Feucht	Hedwig	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x		x	entschuldigt
3a	Wieland	Antonia	Soziales & Ehrenamtliches Engagement		x	x		
3b	Schweigert	Eugenie	Soziales & Ehrenamtliches Engagement	x			x	entschuldigt
4a	Steinwinter	Tobias	Tourismus & Gastronomie	x		x		
4b	Friegel	Erhard	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
5a	Gerhards	Heinz	Tourismus & Gastronomie		x	x		
5b	Hettich	Marc	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
6a	Ringler	Georg	Tourismus & Gastronomie		x	x	x	entschuldigt
6b	Hiltner	Michael	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
7a	Pröbstle	Stefanie	Tourismus & Gastronomie		x	x		
7b	Deniffel	Benedikt	Tourismus & Gastronomie		x		x	
8a	Wiedemann	Josef	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
8b	Heinisch	Doris	Tourismus & Gastronomie		x		x	entschuldigt
9a	Egermann	Axel	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
9b	Weber	Christian	Wirtschaft, Finanzen, Handel	x		x		
10a	Gastl	Daniel	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
10b	Pham	An Minh	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x	x		
11a	Jall	Alexander	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
11b	Fross	Stefan	Wirtschaft, Finanzen, Handel		x		x	entschuldigt
12a	Konrad	Christian	Naturschutz & Landwirtschaft	x		x		
12b	Baumann	Thomas	Naturschutz & Landwirtschaft	x			x	entschuldigt
13a	Jung	Annett	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
13b	Geh	Uli	Naturschutz & Landwirtschaft		x	x		
14a	Strobl	Nicole	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
14b	Bissinger	Stephan	Naturschutz & Landwirtschaft		x		x	entschuldigt
15a	Kim Haber	Myriam	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
15b	Müller jun.	Erwin	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
16a	Stöpfel	Roowitha	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x	x	x	entschuldigt
16b	Seifried	Verena	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x	x		
17a	Bucher	Georg	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x	x		
17b	Heiswolf	Eva	Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson		x		x	entschuldigt
18a	Schrell	Leo	Öffentlicher Sektor		x	x		
18b	Müller	Katja	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
19a	Reichhart	Dr. Hans	Öffentlicher Sektor	x		x		
19b	Wiesmüller-Schwab	Monika	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
20a	Müller	Markus	Öffentlicher Sektor	x		x		
20b	Hurler	Peter	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
21a	Wörz	Thomas	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
21b	Schmucker	Gabriela	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
22a	Steiner	Mirjam	Öffentlicher Sektor	x		x		
22b	Reicherzer	Thomas	Öffentlicher Sektor	x			x	entschuldigt
				14	30	16	28	

Sonstige Teilnehmer:

Nr.	Nachname	Vorname	Institution/Unternehmen/ Engagement	Funktion	an- wesend	ab- wesend	Bemerkungen
	Herreiner	Erich	LEADER-Koordinator, AELF-Kempton	Fachbeirat	x		
	Dr. Bader	Reinhard	ALEF-Wertingen-Nördlingen	Fachbeirat	x		
	Bucher	Franziska	Donautal-Aktiv	Teamleitung T&N	x		
	Maier	Christine	Donautal-Aktiv	LAG-Management	x		
	Sing	Manuela	Donautal-Aktiv	LAG-Management	x		
	Stefan	Herold	Familien- und Kindersportverein Thannhausen e.V.	Projekträger	x		
	Jörg	Schäble	OT Diemantstein	Projekträger	x		
	Franz	Gerold	BRK - Bereitschaft Kesselal Diemantstein	Projekträger	x		
	Stefan	Mährle	Schützenverein Diemantstein Warnhofen	Projekträger	x		
	Martin	Weißburger	Freiwillige Feuerwehr Diemantstein-Warnhofen	Projekträger	x		
	Tobias	Kolb	Jugendtreff Wertingen e.V.	Projekträger	x		
	Miriam	Galonska	Kreativ Campus	Projekträger	x		
	Sebastian	Joggerst	Kinderfeuerwehr Gundelfingen	Projekträger	x		
	Julijan	Emersic	Container Rieblingen	Projekträger	x		
	Jonas	Schubmann	Container Rieblingen	Projekträger	x		
	Sebastian	Diederling	mooseum, Bächingen	Projekträger	x		



Unterschriftenliste Seite 1

Unterschriftenliste LAG-Steuergruppensitzung 18.03.2026

Sankt Nikolaus - KJF Berufsbildungs- und Jugendhilfezentrum, Dürrlauingen

Interessensgruppe	Steuergruppen-Mitglied	Institution/Unternehmen/Engagement	Unterschrift
Soziales & Ehrenamtliches Engagement (Jugend, Soziales, Vereine, Unterstützung Bürgerengagement, Gesundheit)	Dr. Isabella Kigele-Weis	AK Lebenswertes Lauingen	Kigele-Weis
	Inge Schmidt	Freiwilligenzentrum STELLWERK, Fachliche Leitung	
	Boris Schenk	Geschäftsführer Kreisjugendring Dillingen	Schenk
	Hedwig Feucht	Geschäftsführerin Kreisjugendring Günzburg	
	Antonia Wieland	KJF Augsburg e.V.	Wieland
	Eugenie Schweigert	Geschäftsstelle Gesundheitsregion plus, LRA Dillingen	
Tourismus & Gastronomie (Tourismus, Naherholung, Unternehmensebetriebe, Gastronomie)	Tobias Steinwinter	2. Vors. Tourismusverein Dillinger Land e.V.; BM Gemeinde Zöschingen	Steinwinter
	Erhard Friegel	1. Vors. Tourismusverein Dillinger Land e.V.	
	Heinz Gerhards	1. Vorsitzender Kultur und WIR	
	Marc Hettich	Lokal-Forum e.V.	
	Georg Ringler	Kreisvorsitzender BHG Günzburg	Ringler
	Michael Hillner	Gastronom - Gasthof Krone, Bissingen	
	Stefanie Pröbstle	Gastgeberin und Gastronomin - Landgasthof Waldvogel Leipheim	
	Benedikt Deniffel	Gastronom und Brauer, Braumadl Lauingen, Klosterbräu Unterlezheim	
	Josef Wiedemann	Günzburger Landurlaub e.V.	
	Doris Heinisch	Gastgeberin - Dillinger Schwabennest	
Wirtschaft, Finanzen, Handel	Axel Egermann	Regionalmarketing Günzburg GbR	Egermann
	Christian Weber	Landratsamt Dillingen - Wirtschaftsförderer	
	Daniel Gastl	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Günzburg-Krumbach	Gastl
	An Minh Pham	Sparkasse Günzburg-Krumbach Schwaben-Bodensee	
	Alexander Jall	Vorstandsvorsitzender VR-Bank Donau_Mindel eG	
	Stefan Fross	Vorstand VR-Bank Donau_Mindel eG	

Unterschriftenliste Seite 2

Naturschutz & Landwirtschaft (Landschaftspflege, Naturschutz, Landwirtschaft)	Christian Konrad	Bürgermeister Stadt Leipheim, ARGE Donaumoos	Konrad
	Thomas Baumann	BM Gemeinde Ziertheim; Vorsitzender Zweckverband Dattenhauser Ried	
	Annett Jung	BBV Dillingen - Kreisbäuerin	Jung
	Uli Geh	Landwirt und Regionalvermarkter (Uli v. Bocksberg Eis)	
	Nicole Strobl	BBV Günzburg - Kreisbäuerin	
	Stephan Bissinger	BBV Günzburg - Kreisobmann	
Unternehmen/ Regionalvermarktung & Privatperson	Myriam Kim Haber	Erwin Müller Real Estate GmbH	Haber
	Erwin Müller jun.	Erwin Müller Group Holding AG	
	Roswitha Stöpfel	Regionalvermarkterin (Landekauf Gundelfingen) und Gastgeberin	Stöpfel
	Verena Seifried	Gärtnerei Seifried, Gundelfingen	
	Georg Bucher	Radbrauerei Günzburg	
	Eva Heisswolf	Wirtschaftsvereinigung Günzburg e.V.	
Öffentlicher Sektor	Leo Schrell	1. Vorsitzender Donautal-Aktiv e.V.	Schrell
	Katja Müller	Bürgermeisterin Stadt Lauingen (Donau)	
	Dr. Hans Reichhart	Landrat Landkreis Günzburg	Reichhart
	Monika Wiesmüller-Schwab	Stellvertretende Landrätin Landkreis Günzburg	
	Markus Müller	Landrat Landkreis Dillingen	Müller
	Peter Hurler	Landratsamt Dillingen	
	Thomas Wörz	Bürgermeister Markt Offingen	Wörz
	Gabriela Schmucker	Bürgermeisterin Gemeinde Ellzee	
	Mirjam Steiner	Bürgermeisterin Gemeinde Syrgenstein, Vertreterin ILE Bachtal	
	Thomas Reicherzer	Bürgermeister Markt Wittislingen; Vertreter ILE Egautal	



Rankingliste der LAG Schwäbisches Donautal



Stand: 18.03.2026

Projekt-Nr.	Zusatz EZ	Projekttitel	Projekträger / Zuwendungsempfänger	Projekttyp (E, K)*	LAG-Beschluss Datum	Lfd. Auswahlverfahren	Erreichte Punktzahl im Projektauswahlverfahren	Entwicklungsziel	Ranking Nr.	durch LAG beschlossene Obergrenze der Zuwendung
1	EZ4/01	LAG-Management	Donautal-Aktiv e.V.		22.06.2023	01/2023	--	Entwicklungsziel 4	1	330.000,00 €
2	EZ2/01	Tourismuskonzept 2.0 - Markenbildung, Kooperation, Organisation	Regionalmarketing Günzburg gbR	K	08.11.2023	02/2023	29	Entwicklungsziel 2	2	60.000,00 €
3	EZ3/01	Zentrum für Biodiversität im Kloster Wettenhausen (Phase 1)	Kloster Wettenhausen	E	08.11.2023	02/2023	33	Entwicklungsziel 3	1	zurückgezogen
4	EZ1/01	Jugendbewegungspark Burtenbach – bunt, vielseitig und trendig	Gemeinde Burtenbach	E	08.11.2023	02/2023	25	Entwicklungsziel 1	4	100.000,00 €
5	EZ1/02	Unterstützung Bürgerengagement	LAG Schwäbisches Donautal	E	08.11.2023	02/2023	28	Entwicklungsziel 1	3	50.000,00 €
6	EZ1/03	Spielplatz für ALLE – am Kulturschloss Höchstädt	Bezirk Schwaben	K	16.10.2024	03/2024	36	Entwicklungsziel 1	1	250.000,00 €
7	EZ1/04	Zeitreise in der Schlossküche Haunsheim – Kochen wie damals	Daniela v. Hauch	E	16.10.2024	03/2024	31	Entwicklungsziel 1	2	27.000,00 €
8	EZ1/05	ZAM-Baukasten – der flexible Modulkatalog für Jugendarbeit	Donautal-Aktiv e.V.	E	20.05.2025	04/2025	37	Entwicklungsziel 1	1	160.000,00 €
9	EZ1/06	VisionAktion Parcours – Gesundheit multisensorisch erleben	Planet Bambi - Gisela und Theo Grabowski Foundation	E	20.05.2025	04/2025	28	Entwicklungsziel 1	2	90.000,00 €
10	EZ1/07	Kulturjahr 2027 - Schwesterherz verbindet	Donautal-Aktiv e.V.	E	20.11.2025	05/2025	35	Entwicklungsziel 1	1	70.000,00 €
11	EZ2/02	Tourismuskonzept 3.0 - Umsetzung und Markteinführung	Regionalmarketing Günzburg gbR	K	20.11.2025	05/2025	30	Entwicklungsziel 2	2	80.000,00 €
12	EZ1/08	Trampolin- & Boulderhalle Thannhausen - Verein packt an!	Familien- und Kindersportverein Thannhausen e.V.	E	18.03.2026	06/2026	26	Entwicklungsziel 1	1	76.000,00 €
13										
14										
15										
16										
17										
18										
19										- €
20										- €
Summe:										1.293.000,00 €

18.03.2026



Leo Schrell
1. Vorsitzender LAG Schwäbisches Donautal



Kofinanziert von der Europäischen Union

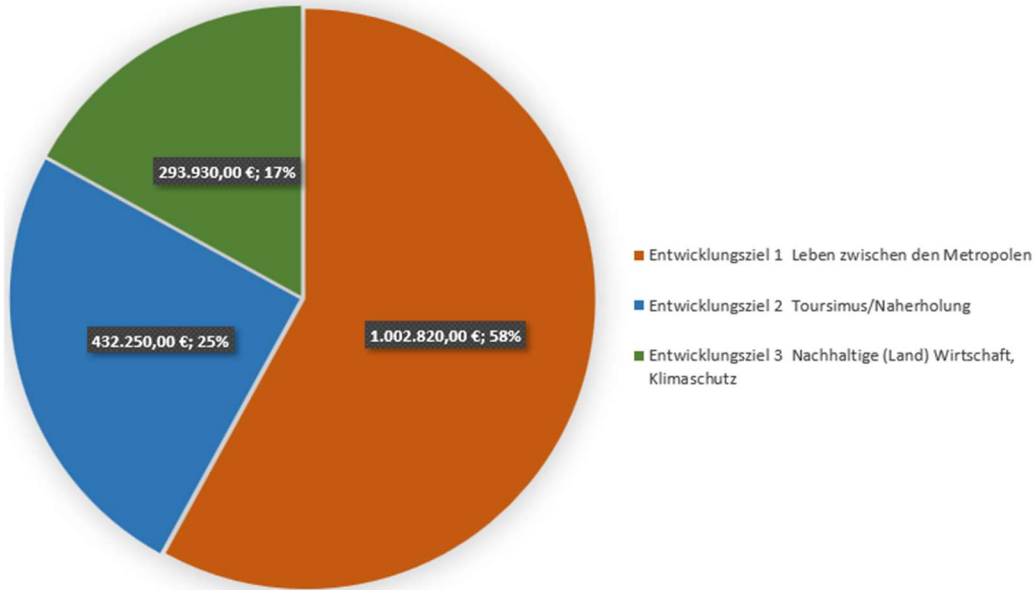


Gefördert durch:
Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Das LAG-Management ist im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023-2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern

Anhang – Finanzübersicht LAG-Schwäbisches Donautal

Aktuelle Budgetaufteilung – laut LES-Änderung vom 20.11.2025



Aktuelle Finanzübersicht nach Entwicklungszielen – Stand 18.03.2026

